

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 61. Dienstag, den 2. März, 1819.

Die Leipziger ökonomische Societät erhielt im Jahr 1765 den 28sten Febr. ihre allergnädigste Landesherrliche Bestätigung. Es hatten sich nemlich im Frühjahr 1763 mehrere hiesige Gelehrte und Gewerbetbürger, mit Zuziehung einiger Auswärtiger, dahin vereinigt, die städtischen und ländlichen Gewerbe durch gemeinschaftliche Wirkung zu unterstützen und zu befördern. Sehr bald traten noch mehr einheimische wie auswärtige Beförderer zu diesem patriotischen Verein, so daß die Gesellschaft unstreitig die stärkste ward, die es in Deutschland für ähnliche Zwecke gegeben hat. Sie hatte ihre Mitglieder nicht nur in allen Ländern Deutschlands, sondern auch in den mehrsten Ländern Europa's. Mitglied der Leipziger ökonomischen Gesellschaft zu seyn, hielt man für eine Würde gebende Ehre, um die sich selbst höhere Stände bewarben.

Zweck und Ausdehnung gaben auch der Societät nicht nur einen hohen Ruf, sondern

bewirkten auch das beabsichtigte Gute im vollen Maße. Man beehrte sich, auf die herrschenden nachtheiligen Fehler in den Gewerben aufmerksam zu machen, auf das Bessere hinzuweisen und in helleres Licht zu stellen, das Neue zu prüfen und zu weiterer Kunde zu bringen. Wer nicht unmittelbar an den geselligen Verhandlungen Theil nehmen konnte, bestrebt sich, es mittelbar zu thun, sandte z. B. Samereien, Zeichnungen, Modelle, Geräthschaften, Kunstprodukte, Bücher &c. ein. So bekam Leipzig eine Sammlung, dergleichen es wohl wenig geben mag. Ein Mitglied schenkte sogar im Jahr 1803 der Societät sein treffliches Landgut in Möckern mit der ausdrücklichen Bedingung, daß die Societät es zu ihren Versuchen zunächst benutzen sollte.

Viel, sehr viel Gutes ist durch die Societät befördert worden. Hauptsächlich ist das der Fall beim ersten, allgemeinsten und nothwendigsten Gewerbe, der Landwirth-